

Reader WS09/10 Geschichte der Soziologie II: Gegenwartssoziologie

- 1.a Horkheimer, Max & Adorno, Theodor W. [1947], „Kulturindustrie: Aufklärung als Massenbetrug“, in: dies., *Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente*, Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag 1971, S. 108-150.
- 1.b Lazarsfeld, Paul F. & Merton, Robert K. (1948), „Mass communication, popular taste, and organized social action“, in: Lyman Bryson (ed.), *Communication of ideas*, New York: Harper, p. 95-118.
- 2.a Lazarsfeld, Paul F. & Wagner Thielens, Jr. (1958), *The academic mind: Social scientists in a time of crisis*, New York: Free Press, 237-265.
- 2.b Becker, Howard S., Blanche Geer & Everett C. Hughes (1968), *Making the grade: The academic side of college life*, New York: Wiley, 33-34, 63-79.
- 2.c Sorokin, Pitirim A. (1956), *Fads and foibles in modern sociology and related sciences*, Chicago: H. Regnery Co, p. 102-130.
- 3.a Berger, Peter L. & Luckmann, Thomas [1966], *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie*, Frankfurt: Fischer 1980 (Orig.: The Social Construction of Reality), S. 174-185.
- 3.b Donald MacKenzie (2008), End-of-the-World Trade, in: *London Review of Books* 8 May (http://www.lrb.co.uk/v30/n09/mack01_.html).
- 4.a Hirschman, Albert O. [1970], *Abwanderung und Widerspruch. Reaktion auf Leistungsabfall bei Unternehmungen, Organisationen und Staaten*, Tübingen: Mohr Siebeck 1974 (Orig.: Exit, voice, and loyalty responses to decline in firms, organizations, and states), S. 17-37.
- 4.b Hirschman, Albert O. (1992), „Abwanderung, Widerspruch und das Schicksal der Deutschen Demokratischen Republik. Ein Essay zur konzeptuellen Geschichte“, in: *Leviathan* 330-358.
- 4.c Habermas, Jürgen (1990), „Die nachholende Revolution“, in: ders., *Die nachholende Revolution*, Frankfurt: Suhrkamp, S. 177-204.
- 5.a Bell, Daniel (1996), „Afterword 1996“, in: ders., *The cultural contradictions of capitalism. Twentieth anniversary edition*, New York: Basic Books, 283-339.
- 5.b Coser, Lewis A. (1974), *Greedy institutions patterns of undivided commitment*, New York: Free Press, p. 1-18.
- 6.a Dahrendorf, Ralf (1992), *Der moderne soziale Konflikt. Essay zur Politik der Freiheit*. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt, S. 245-258.
- 6.b Bourdieu, Pierre [1979], *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*, Frankfurt: Suhrkamp 1982 (Orig.: La distinction. Critique sociale du jugement), S. 707-719.

Hinweise zum Lesen der Texte:

Die Texte stammen aus verschiedenen Zeiten (wo das Ersterscheinungsjahr vom Jahr, in welchem das Buch erschien, aus dem der Text entnommen wurde, abweicht, ist das durch die Jahreszahl in eckiger Klammer kenntlich gemacht), Sprachen und wurden von Soziologen aber auch von Autoren verfasst, die aus anderen Disziplinen stammen oder gar keine Sozialwissenschaftler sind. Zumeist handelt es sich um Textauszüge.

Im Folgenden einige allgemeine Hinweise, worauf Sie beim Lesen des Textes achten sollten, d.h. wie sie ihn richtig analysieren:

Ist es ein Originaltext oder eine Übersetzung?

Im Fall einer Übersetzung kann die Übersetzung irreführend sein.

Handelt es sich um einen vollständigen Text oder einen Auszug?

Im Fall von Textauszügen mag sein, dass sich an anderen Stellen des Originals Erläuterungen finden, die hier nicht nochmals wiederholt werden.

Um welche Sorte von Text handelt es sich?

Ist es das Manuskript einer Rede, ein Zeitungsartikel, der sich an ein breiteres Publikum wendet, eine Auseinandersetzung mit anderen Autoren, ein Bericht über eine empirische Untersuchung, ein Essay, eine Polemik, ein Literaturüberblick, etc.?

Auf welchem Abstraktionsniveau argumentiert der Autor?

Handelt es sich um eine Hypothesenprüfung, einen impressionistischen Bericht, eine qualitative Feldstudie, einen Beitrag zur soziologischen Theorie, etc.?

Was ist /sind die zentrale/n Fragestellung/en?

Werden diese explizit formuliert? In welcher Beziehung stehen sie zur bisherigen soziologischen Literatur,...

Was sind die zentralen Begriffe, die in dem Text verwendet werden?

Werden sie explizit definiert, weichen die Definitionen oder die Verwendungsweise von der herkömmlichen Terminologie ab,...?

Welche Thesen, Behauptungen, Hypothesen formuliert der Autor?

Werden diese explizit formuliert? Sind sie überzeugend?

Welche außerwissenschaftlichen Einflüsse lassen sich im Text feststellen?

Welche Rolle spielen zeitbedingte Selbstverständlichkeiten? Werden diese diskutiert oder stillschweigend hingenommen?

Zu welchen Schlussfolgerungen kommt der Autor?

Wie überzeugend sind diese formuliert? Halten Sie einer kritischen Überprüfung stand? Fallen Ihnen Gegenbeispiele und Gegenargumente ein, die der Autor hätte bedenken sollen?

Gelten die Befunde auch noch heute?

Welche Gegenbeweise fallen Ihnen zu den zentralen Behauptungen des Textes ein? Welche Thesen anderer Autoren kann man dem Autor entgegenhalten? Hat er mögliche Kritik gleichsam vorausschauend berücksichtigt?

Welcher Richtung (Schule, Paradigma, etc.) innerhalb der Soziologie entstammt dieser Text?